

# Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht!

---

Ausgabe Nr. 39 / 7. April 2022

Dieser Rundbrief ist eine unabhängige und private Initiative zu aktuellen und historischen Fragestellungen und Belangen, die die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft und deren Umfeld betreffen. Alle Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Nicht gekennzeichnete Beiträge stammen vom Herausgeber selbst. Herausgeber: Thomas Heck. Impressum am Ende der Ausgabe.

---

## ***Bericht zum Mitglieder-Forum und Antrag zur Generalversammlung***

---

### **Nachtreffen zur Generalversammlung**

**Sonntag, 10. April 2022, 14:30 Uhr**

**Ort: Akademie für anthrop. Pädagogik  
Ruchti-Weg 5, Dornach**

**Veranstalter: Private Initiative**

Mit diesem Termin besteht auch für auswärtige Teilnehmer eine Möglichkeit für einen gemeinsamen ersten Austausch und Rückblick auf diesjährigen GV. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

---

### **Zur GV 2022**

Liebe Freunde,

durch die unterschiedlichen Verlautbarungen zu den Absichten des Vorstandes zur Weleda ist verschiedentlich die Frage geäußert worden, ob denn überhaupt etwas dazu an der Generalversammlung abgestimmt werden wird. Über den ursprünglichen Antrag des Vorstandes wird nicht abgestimmt und an dieser GV keine definitive Entscheidung getroffen. Stattdessen sollen nun verschiedene Lösungsmöglichkeiten untersucht werden, mit der die vom Vorstand gesehene Problematik gelöst werden kann. Die Ergebnisse können dann an einer ausserordentlichen GV im 2. Halbjahr 2022 dargestellt werden. Eine endgültige Entscheidung wird voraussicht erst an der regulären GV 2023 anstehen.

Es wird aber auf jeden Fall über einen Antrag abzustimmen sein, um sicherzustellen, dass Wege gesucht werden, durch die der Status der AAG als Hauptaktionärin nicht aufgegeben werden muss und die Spendenpraxis der Weleda für sachkundige Mitglieder – stellvertretend für die gesamte Mitgliedschaft – transparent werden kann. Aktuell stehen die Chancen gut, dass ein gemeinsamer Antrag von Mitgliedern mit dem Vorstand zustande kommen kann. Dazu mehr in dem Bericht zum Mitgliederforum vom 4. April 2022.

Daran anschliessend ist der Antragsentwurf in der ursprünglichen, dem Vorstand vorgeschlagenen Fassung wiedergegeben.

Ein weiterer Punkt, der bei der Mitgliedschaft auf grosses Unverständnis stösst, ist die Absicht der Weleda, ab 2022 ca. 4,5 Mio. CHF (1 % des Umsatzes) im Bereich Umwelt und Gemeinwohl zu spenden. Dies konnte nur mit Zustimmung der AAG-Vertreter in der Weleda-GV und dem Verwaltungsrat möglich werden. So gibt es hierzu erheblichen Aufklärungsbedarf, denn es ist fraglich, ob dies dem eigentlichen Unternehmenszweck dient und im Interesse der Eigentümer (AAG und Klinik Arlesheim) liegt. Über diese wesentliche Veränderung wurde die Mitgliedschaft nicht informiert. Das kann eigentlich nicht einfach hingenommen werden.

Aufmerksam machen möchte ich auf eine Initiative der Pforzheimer Ärztin Ilona Metz, die 199 Unterschriften manuell gesammelt hat, unter dem Titel: „*Wir stimmen gegen die Auslagerung der Weleda AG aus der AAG.*“ Diese Unterschriften mit dem entsprechenden Begleitschreiben (Anhang) liegen dem Vorstand am Goetheanum im Original vor.

Seitens des Vorstandes wurde und wird immer wieder kritisiert, dass von einem „Verkauf“ der Weleda bzw. der Weleda-Aktien gesprochen wird. Angesichts der geäußerten Absichten des Vorstandes insbesondere in Anthroposophie weltweit 7-8/2021 und 1-2/2022 ist es jedoch absolut sachgemäss, von „verkaufen“ zu sprechen, denn es hiess dort ausdrücklich, dass die „Aktien zum Nennwert“ übertragen werden sollten. Das ist ein klarer Verkaufsvorgang, keinesfalls eine Schenkung, ganz gleich, wie man den Vorgang sonst nennen mag.

So wünsche ich uns eine fruchtbare Generalversammlung und allen eine gute Anreise.

Herzliche Grüsse, Thomas Heck

## ***Wie weiter mit der Weleda?***

### **Weitere Entwicklung:**

#### **Gemeinsamer Antrag mit dem Vorstand?**

Das Interesse an diesem weiteren Informations- und Gesprächsabend war deutlich, es hatten sich ca. 60 Mitglieder im Saal der Rudolf Steiner Halde eingefunden. Ueli Hurter machte deutlich, dass die Absichten der Umgestaltung des Verhältnisses zwischen der AAG und der Weleda aus der Verantwortung des Vorstandes im Sinne eines Vorausblickens erfolgt, man wolle Vorsorge treffen und nicht warten, bis ein Problem real wird. Aus dieser Verantwortung schaue man genau hin. In dieser Lage ist die Mitgliedschaft nicht. Genau geschaut wird schon, allerdings nur im Rückblick auf das Geschehene und das Mitgeteilte. In Bezug auf das letztere gibt es ein erhebliches Verbesserungspotential, denn über die Vorgänge in der Weleda, die Absichten, die Probleme und so weiter wurde bisher von denjenigen, die die AAG in der Weleda-Generalversammlung (aktuell Justus Wittich) und im Verwaltungsrat (Ueli Hurter) verantwortlich vertreten bzw. deren Vorgängern so gut wie nicht berichtet und damit keine Rechenschaft abgelegt. Im Gegenteil wurde der Generalversammlungsbeschluss von 2011, eine ausserordentliche Generalversammlung zur Weleda abzuhalten, vom Vorstand nicht durchgeführt. Deutlich wurde auch darauf hingewiesen, dass die vielfach erlebte problematische Entwicklung der Weleda unter der Verantwortung der Vertreter der AAG in den Organen der Weleda entstanden ist. Hier zur Erinnerung:

- Streichung zahlreicher Medikamente.
- Die Absicht, die Querfinanzierung der Heilmittel aus Kosmetik-Erträgen zumindest zu reduzieren.
- Die Verlagerung der Heilmittelproduktion nach Deutschland, obwohl dort in der EU die Gefahr eines Verbotes von Naturheilmitteln viel grösser ist als in der Schweiz.
- Immer weniger erkennbare anthroposophische Ausrichtung des Unternehmens.
- Einrichtung von Wellness-Zentren (Weleda-City-Spa).
- Fehlentwicklungen in der Vergangenheit, die fast zur Zahlungsunfähigkeit der Weleda geführt hätten (unnötiges und sehr teures Verwaltungszentrum Basel mit mehreren Millionen CHF Aufwand pro Jahr. Inzwischen aufgegeben, worauf eine positive Entwicklung eintrat!).
- Zweckänderung des Unternehmens, um Spenden

in Höhe von ca. 4,5 Mio. CHF jährlich an offensichtlich nichtanthroposophische Einrichtungen geben zu können. (Es handelt sich um den *3-fachen Betrag*, den das Goetheanum jährlich erhält! 2022 sollen schwerpunktmässig die Bereiche Biodiversität, Bodengesundheit, Klimaschutz, nachhaltigere Verpackungen sowie gute Unternehmensführung (Governance) und Gemeinwohl gefördert werden. Inwieweit es sich dabei auch um anthroposophische Projekte handelt, blieb undeutlich.)

Im Laufe des Abends ergab sich eine Art fachlich orientiertes Gespräch, dem viele Mitglieder inhaltlich nicht folgen konnten. So wurde anschliessend mehrfach geäussert, dass man jetzt noch weniger verstehe als vorher. Das ist nachvollziehbar, denn es wurde aus den Andeutungen, wie das, was uns als eine Spende der Weleda bekannt ist, in mehreren komplizierten Schritten auch länderübergreifend erfolgt, wobei steuer- und handelsrechtliche Aspekte zu berücksichtigen sind. Es ist durchaus sinnvoll, nicht alle Vorgänge detailliert öffentlich darzustellen, denn zum Verständnis bedarf es entsprechender Sach- und Fachkenntnisse. Sind diese bei allen Verwaltungsräten in genügendem Masse vorhanden, so dass eingeschätzt werden kann, was man verantwortlich mitträgt? Diese Frage stellt sich, da deutlich wurde, dass Verwaltungsratsmitglieder zum Teil besorgt sind, persönlich für irgendetwas haftbar zu sein, was aktuell geschieht. Das ist ein unhaltbarer Zustand und Hinweis darauf, dass etwas geändert werden muss. Dabei ist zunächst unerheblich, ob diese Situation durch Fehler in der Vergangenheit oder aus anderen Umständen heraus entstanden ist.

Es sei daran erinnert, dass es letztlich die Mitgliedschaft ist, die Verantwortung dafür trägt, was in unserer Gesellschaft geschieht. Und stellvertretend für unsere Gesellschaft handelt der Vorstand in den Organen der Weleda und trägt ggf. persönlich Verantwortung.

Die internen Verhältnisse der Weleda können nicht für alle Mitglieder der AAG transparent gemacht werden. Wie aber kann dann die Mitgliedschaft ihrer Verantwortung gerecht werden und sachgemäss den für notwendig gehaltenen Veränderungen zustimmen? Das Vertrauen in den Vorstand ist angesichts mangelhafter Information und angesichts der mitverantworteten Entwicklung der Weleda gestört. Dazu hat auch beigetragen, dass über die anstehenden Absichten nur nach und nach und nur aufgrund hartnäckiger Nachfragen weitere Informationen gegeben wurden. Auch die vorgetragenen Gründe für das Beabsichtigte variierten, veränderten sich.

So wurde schon in den Nachgesprächen deutlich, dass es seitens der Mitgliedschaft das Bedürfnis gibt, angemessen einbezogen zu werden und es vertrauensbildender Massnahmen bedarf. So wäre es hilfreich, wenn an der Generalversammlung

- einerseits ein klarer Auftrag erteilt wird, wie weiter vorzugehen ist und
- andererseits eine Idee entwickelt wird, wie die Mitgliedschaft unter Wahrung vertraulicher und schutzwürdiger Informationen angemessen einbezogen werden kann, ohne dem Vorstand quasi blind vertrauen zu müssen.

Bei allen bestehenden Vorbehalten konnte an dem Abend auch der Eindruck entstehen, dass es gemeinsame Interessen gibt: Der Einbezug der Mitglieder seitens des Vorstandes und die Lösung der bestehenden Probleme. Und es wurde zugesagt, nach Lösungen zu suchen, die eine Ausgliederung des Eigentums und der Rechte an der Weleda-Beteiligung aus der AAG **nicht** erforderlich machen.

Meine Absicht, mittels eines entsprechenden Antrags einen Auftrag an den Vorstand zu formulieren, habe ich Ueli Hurter und Justus Wittig mitgeteilt, verbunden mit der Frage, ob es nicht sinnvoll, wünschenswert und vor allem vertrauensbildend wäre, wenn ein solcher Antrag gemeinsam von Mitgliedern und Vorstand der GV vorgelegt würde: Damit könnte die GV einen klaren und verbindlichen Auftrag erteilen. Dieser Gedanke wurde begrüsst mit der Bitte um einen Formulierungs-Vorschlag. Darüber wird aktuell verhandelt und wir sind offensichtlich auf gutem Weg, eine gemeinsame Formulierung zu finden. Zeitlich ist es knapp und die endgültige Version wird vielleicht erst am Freitag fertig. Daher hier vorab die Formulierung des Entwurfes, damit ersichtlich werden kann, in welche Richtung dieser zielt. Sobald eine endgültige Fassung vorliegt, werde ich darüber informieren.

---

### Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht

Eine unabhängige und private Rundbrief-Initiative.

Herausgeber: Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck, Dorneckstr. 60, 4143 Dornach / Schweiz

Email: [thomas.heck@posteo.ch](mailto:thomas.heck@posteo.ch) / [www.wtg-99.com](http://www.wtg-99.com)

Rundbrief An- und Abmeldungen auf der Internet-Seite.

### Antrag zur Weleda (Entwurf)

#### *Die Generalversammlung möge beschliessen:*

Der Vorstand wird beauftragt,

- Transparente und gangbare Wege zu entwickeln, damit die Weleda einerseits ihrer Aufgabe für die Anthroposophische Medizin gerecht werden kann und andererseits nachhaltig die Aufgaben der AAG bzw. der Hochschule sowie anderer anthroposophischer Institutionen im Sinne des Unternehmenszweckes §2, Abs. 3 der Weleda-Statuten unterstützen kann, ohne die aktuellen Eigentums- bzw. Besitzverhältnisse zu verändern.
- Die Probleme, die sich aus der aktuellen Gestaltung der Beziehung zwischen der AAG als Hauptaktionärin und der Weleda AG in Bezug auf die Rechtmässigkeit der Spendenpraxis ergeben haben, für interessierte, sachkundige und unabhängige Mitglieder transparent und überprüfbar werden zu lassen, damit diese der Mitgliedschaft darüber berichten können. Die Auswahl dieser Mitglieder soll in Absprache mit dem/den Antragsteller/n erfolgen. Interna und Geschäftsgeheimnisse der Weleda sind selbstverständlich vertraulich zu behandeln.
- Das Ergebnis wird an einer a.o. GV in der 2. Jahreshälfte 2022 vorgestellt und evtl. ein notwendiger Richtungsentscheid getroffen.
- Eine endgültige Entscheidung erfolgt frühestens an der regulären Generalversammlung 2023. Für die Information und Beratung mit den Mitgliedern ist genügend Zeit einzuräumen und evtl. für das Thema Weleda ein ganzer Tag vorzusehen.

Antragsteller: Thomas Heck, Herbert Holliger, Jens-Peter Manfrass, Leonhard Schuster.

---

### Letzte Rundbriefe

Nr. 38: Weleda, Mitgliederforum vom 4. April 2022

Nr. 37: Zum Mitglieder-Abend 29.3.2022

Nr. 36: Zu Rudolf Steiners Todestag

Nr. 35: Weleda - wohin?

Nr. 34: Zum Schicksal der Weleda

Nr. 33: Zur Ukraine-Krise

Nr. 32: ... am Grabe aller Zivilisation?

(33-Jahre-Rhythmus, Teil 2)

Nr. 31: 100 Jahre Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft? (33-Jahre-Rhythmus, Teil 1)

Sonderausgabe: Grundsätzliches zum 33-Jahres-Rhythmus

Abruf unter: [www.wtg-99.com/Rundbrief-Archiv](http://www.wtg-99.com/Rundbrief-Archiv)